

# PRESSEMITTEILUNG

## Dauerhafte Polizeipräsenz stärkt Sicherheit und Ordnung im Zentrum der Landeshauptstadt

Mit der heutigen Eröffnung der neuen Polizeistation am Schweriner Marienplatz setzt das Land Mecklenburg-Vorpommern ein sichtbares Zeichen für mehr Sicherheit, schnelle Ansprechbarkeit und eine dauerhaft starke Polizeipräsenz im Herzen der Landeshauptstadt.

Die neue Station in der Marienplatz-Galerie wird künftig zentraler Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger sowie ein moderner Einsatzstandort für die Polizei sein. Die polizeiliche Präsenz am Marienplatz bleibt weiterhin unverändert bestehen. Wie bisher werden die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten dort sichtbar und ansprechbar auch in den Abendstunden sowie an den Wochenenden im Einsatz sein und die neuen Räumlichkeiten als festen Anlaufort nutzen. Daneben werden die Öffnungszeiten des Anzeigendienstes deutlich ausgeweitet. Dieser ist künftig montags bis samstags von 10 bis 19 Uhr erreichbar. Die neue Station ersetzt somit die bisherige mobile Übergangslösung und ist weiterhin Teil des umfassenden Sicherheitskonzepts für die Schweriner Innenstadt.

**Ministerpräsidentin Manuela Schwesig:** „Damit erfüllen wir den Wunsch vieler Schwerinerinnen und Schwerinern nach mehr Sicherheit auf dem Marienplatz. Jeden Tag überqueren 45.000 Menschen diesen Platz. Die meisten davon friedlich, aber leider nicht alle. Deshalb habe ich entschieden, dass hier wieder eine feste Polizeistation entsteht. Damit werden auch die Bedingungen für die Polizistinnen und Polizisten, die hier Dienst tun, verbessert. Die Beamtinnen und Beamten und die Tarifbeschäftigten unserer Polizei stehen oft unter hoher Belastung, treffen schwierige Entscheidungen in Sekundenbruchteilen und finden sich in Situationen, die sie körperlich wie seelisch fordern. Den Polizistinnen und Polizisten in unserem Land und ihrer Arbeit gilt meine ganze Anerkennung. Vielen Dank für Ihren Einsatz!“

**Innenminister Christian Pegel betonte zur Eröffnung:** „Der Marienplatz ist einer der am stärksten frequentierten Orte der Landeshauptstadt und stand in den vergangenen Jahren immer wieder im Fokus polizeilicher Einsätze. Die Erfahrung der vergangenen Monate zeigt deutlich, dass sichtbare Präsenz wirkt. Mit der neuen Polizeistation schaffen wir deshalb genau dort eine dauerhafte Präsenz, wo diese für Sicherheit, schnelle

# LReg

Schwerin, 29.05.2026

Nummer: 124/2026

Reaktionszeiten und direkte Erreichbarkeit besonders wichtig ist.“  
Besonderen Dank richtete Pegel an die eingesetzten  
Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten: „Unsere Kolleginnen und  
Kollegen haben in den vergangenen Monaten unter  
anspruchsvollen Bedingungen mit hohem Engagement Präsenz  
gezeigt und Verantwortung übernommen. Dieses konsequente  
Handeln hat wesentlich dazu beigetragen, den Marienplatz wieder  
sicherer zu machen.“

**Der Inspekteur der Polizei Lutz Müller knüpft an:** „Die neue  
Polizeistation ist eine wichtige Investition in die Sicherheit vor Ort  
und bietet gute Rahmenbedingungen für professionelle  
Polizeiarbeit. Damit verstetigen wir unsere bisherige Sichtbarkeit  
und bleiben so weiter ansprechbar für die Bürgerinnen und Bürger  
sowie unsere zahlreichen Partner im Bereich Sicherheit.“

Die neue Polizeistation verfügt über moderne Arbeitsräume sowie  
kurze Einsatzwege im gesamten Innenstadtbereich. Gemeinsam  
mit der modernisierten Videoüberwachung und verstärkten  
Streifenmaßnahmen bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der  
Sicherheitsstrategie für den Marienplatz. Auch die vier  
Kontaktbereichsbeamtinnen und -beamten für die Stadtteile  
Altstadt, Paulsstadt, Feldstadt, Werdervorstadt, Schelfstadt,  
Weststadt, Ostorf, Neumühle und Schelfwerder werden in der  
neuen Polizeistation ihre festen Arbeitsplätze finden. Die  
Landesregierung wird die Entwicklung der Sicherheitslage weiterhin  
eng begleiten und die sichtbare Polizeipräsenz im Zentrum  
Schwerins konsequent fortführen.

## **Hintergrund**

**Der Schweriner Marienplatz ist einer der wichtigsten  
Verkehrsknotenpunkte der Landeshauptstadt und war in den  
vergangenen Jahren wiederholt Schauplatz von Gewalt-,  
Drogen- und Eigentumsdelikten. Als Reaktion darauf hat die  
Landespolizei ihre Präsenz deutlich verstärkt, eine mobile  
Polizeiwache eingerichtet und die bestehende  
Videoüberwachung technisch erneuert sowie erweitert.**

Weitere Informationen sind den [bisherigen Pressemitteilungen](#)  
zu entnehmen.